



Erfahrungsbericht von Simon, meet!-Stipendiat 2022

Die meet!-Tour hat mir die Möglichkeit gegeben viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Auch durch die Persönlichkeiten vieler neuer Menschen wurde die Tour zu einem kleinen Abenteuer für mich. Schon in der Vorbereitungswoche ist mir klar geworden, dass keine Person wie die andere ist und jeder sein eigenes Puzzleteil zur Gruppe beigetragen hat. Trotz der verschiedenen Persönlichkeiten haben wir uns als Gruppe von Beginn an sehr gut verstanden und es entstanden Gespräche, die bis spät in den Abend gingen. Nach der Vorbereitungswoche stand uns als Gruppe nichts mehr im Wege und wir freuten uns schon auf unsere erste gemeinsame Reise in Zürich.

Nach einer langen Zugfahrt, welche mit belebten Gesprächen gefüllt wurde, sind wir in Zürich angekommen. Solche Ausflüge waren für mich nur aus ehemaligen Klassenfahrten bekannt aber das hier war etwas ganz anderes. Die verschiedenen Eindrücke, die wir erleben konnten, waren mein Highlight. Besonders der Besuch im Hauptsitz der FIFA hat mir sehr gefallen, da wir dort neben einfachen Informationen auch die Möglichkeit hatten kritische Fragen zu stellen. Zudem hat mich die Rundführung im Gebäude beeindruckt, da es sechs Untergeschosse hat und Materialien aus allen Ländern in dem Gebäude zu finden sind. An den anderen Tagen haben wir Besuch von Alumni aus dem Mercator-Netzwerk erhalten, die mitten im Leben stehen und ihre Werdegänge mit uns geteilt haben.

Durch das Teilen der Erfahrungen und durch die offenen Antworten auf unsere Fragen, konnte ich viele Ratschläge für mich mitnehmen und bin sehr dankbar dafür, dass sie sich extra die Zeit für uns genommen haben. Unseren zweiten meet!-Moment verbrachten wir in Berlin, wo wir unter anderem Besuch von Svea Windwehr bekommen haben, die zurzeit bei Google tätig ist. Nochmal aus erster Hand Informationen einer Google-Mitarbeiterin und ihrem Werdegang zu erhalten hat mir sehr gefallen. Den Einblick in ihren Arbeitsalltag und ihre Aufgaben gab mir persönlich nochmal die Bestätigung, dass mein Berufswunsch in der IT das Richtige für mich sein wird.

In Berlin habe ich ebenfalls meine meet!-Hospitation beim [Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#) absolvieren dürfen. Da ich mich ohnehin schon für Technik interessiere, hat es mich umso mehr gefreut, dass mein Hospitationsplatz genau auf mich zugeschnitten war. Mich hat es sehr gefreut, dass ich von Beginn an das Gefühl hatte ein Teil des Teams zu sein und jegliche Blockade schon in den ersten Minuten verschwunden ist. Ich hatte die Möglichkeit mit verschiedenen Informatiker*innen Gespräche zu führen, welche ihre Erfahrungen mit mir geteilt haben und mir sagen konnten was in naher Zukunft auf mich zukommen wird und worauf ich auf meinem Weg zum Informatiker achten sollte. Besonders im Kopf geblieben ist mir das Gespräch mit einer Person, die ursprünglich aus den Niederlanden kommt und für ein Jahr an einem Fellowship-Programm teilnehmen durfte. Der Austausch und die Ratschläge bzgl. wie auch ich in Zukunft an solch einem Fellowship-Programm im Ausland teilnehmen kann, haben mir sehr geholfen.

Mir fällt wirklich kein einziger Grund ein, wieso nicht auch Du an der meet!-Tour teilnehmen solltest und so ein Teil eines riesigen Netzwerkes werden kannst. Vor allem für eine Person wie mich, die in diesem Jahr ihr Abitur gemacht hat, ist die meet!-Tour gerade perfekt, da man nach Abschluss der Schule und vor dem Beginn eines neuen Lebensabschnitts die freie Zeit hat, um Auslandserfahrungen zu sammeln und neue Menschen kennenzulernen!